

Fuldabrücke, Kassel



Planen der Instandsetzungsarbeiten an einer Autobahnbrücke

Im Verlauf der Bundesautobahn A 44 überspannt die Fuldabrücke Bergshausen das Fuldata in Ost-West-Richtung auf einer Gesamtlänge von 699 m mit zwei voneinander getrennten Überbauten. Der nördliche Überbau wurde im Jahr 1962, der südliche Überbau im Jahr 1970 fertiggestellt. Die Überbauten sind in Stahlbauweise ausgeführt und bestehen aus jeweils zwei fachwerkartigen Hauptträgern und einer auf den Hauptträgern aufliegenden orthotropen Fahrbahnplatte.

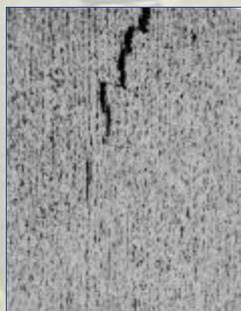


Das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Kassel hat eine Brückenhauptprüfung nach DIN 1076 einschließlich des Austausches aller Brückenslager durchführen lassen.

Für diese Instandsetzungsarbeiten haben die KMS Ingenieure die technische Bearbeitung durchgeführt und deren fachgerechte Umsetzung überwacht. Im Rahmen der Brückenhauptprüfung wurden an beiden Überbauten Schweißnahttrisse in größerem Umfang an der orthotropen Fahrbahnplatte festgestellt. Um die Konsequenzen der Brückenschäden hinsichtlich der Standsicherheit zu ermitteln und ein Konzept für Sanierungsumfang und -zeitpunkt entwickeln zu können, wurde das Ingenieurbüro KMS beauftragt, Ursachen und mögliche Auswirkungen der Schädigung zu erörtern. Hierzu wurden Proben an unterschiedlichen Stellen entnommen und in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Stahlbau der Universität Kassel labortechnisch untersucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchung geben wesentliche Erkenntnisse über Ursache und mögliche Weiterentwicklung des Schadensverlaufes.



Schweißnahttriss im Makroschliff



... und im Mikroschliff